Bestehendes Positionspapier

einreichen

Initiator*Innen:

BuFaK Rat (BuFaK Rat)

Titel:

**Ablehnung von schriftlichen und
Onlineakkreditierungsverfahren**

Antragstext

28 Akkreditierungsverfahren leben von der intensiven Diskussion der Begutachtenden
29 mit verschiedenen Statusgruppen der zu akkreditierenden Hochschulen. Nur durch
30 den persönlichen Kontakt mit Hochschulangehörigen und den Rahmenbedingungen vor
31 Ort können die Kriterien des Akkreditierungsrates adäquat überprüft werden. In
32 Zeiten der Covid-19 Pandemie wurden Begehungen vor Ort aufgrund von Reise- bzw.
33 Kontaktbeschränkungen größtenteils auf OnlineVerfahren umgestellt. Da diese
34 Verfahren weniger Aufwand für Hochschulen und Agenturen bedeuten sowie eine
35 weniger genaue Prüfung zulassen, ist nicht auszuschließen, dass Hochschulen dies
36 auch weiterhin zu Ihrem Vorteil nutzen.

37 Viele zentrale Punkte von Akkreditierungsverfahren können in einem schriftlichen
38 bzw. Onlineverfahren nicht abgebildet werden. Zentral für die Evaluation von
39 Kriterien wie bspw. der Studierbarkeit ist der direkte Austausch mit
40 Studierenden sowie die Durchsicht von Unterlagen wie Bachelor- oder
41 Seminararbeiten, Klausuren, Skripten oder anderen Lehrmaterialien. Aus Gründen
42 des Datenschutzes lassen sich diese Dokumente zumeist nur in Präsenz
43 begutachten. Des Weiteren sind die Räumlichkeiten der Hochschulen essenziell für
44 den Studienerfolg. Darunter fallen insbesondere die technische Ausstattung sowie
45 die ausreichende Verfügbarkeit von Literatur in einer Bibliothek. Diese Faktoren
46 sind online nur schlecht und in Schriftverfahren gar nicht realistisch
47 abbildbar. Des Weiteren ist eine erfolgreiche und qualitativ hochwertige Online-
48 Begehung sehr stark von der Ausstattung der Hochschule sowie der (technischen)
49 Ausstattung der studentischen Gutachter:innen abhängig.

50 Deshalb fordert die BuFaK WiWi, auf schriftliche oder online Verfahren zu

51 verzichten

Begründung

Turnusmäßige Bestätigung